

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXXI
Einleitung. Der Zivilprozeß und das Zivilprozeßrecht	1
§ 1. Begriff des Zivilprozesses und des Zivilprozeßrechts	1
I. Zivilprozeß als gerichtliches Verfahren	1
II. Zivilprozeß als konkretes Verfahren	1
III. Der Zweck des Zivilprozesses	2
IV. Die Aufgaben der Zivilrechtspflege	4
V. Zivilprozeßrecht und Zivilrecht	4
VI. Zivilprozeßrecht als öffentliches Recht	5
VII. Zivilprozeßrecht und Verfassungsrecht	6
VIII. Soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Zivilprozesses	7
§ 2. Der Prozeß als Rechtsverhältnis	8
I. Begriff und Bedeutung des Prozeßrechtsverhältnisses	8
II. Inhalt des Prozeßrechtsverhältnisses	9
III. Die Stellung der Parteien im Prozeßrechtsverhältnis	10
IV. Treu und Glauben im Prozeßrecht	11
V. Haftung für schädigende Rechtsverfolgung	12
§ 3. Justizanspruch und Rechtsschutzzanspruch	13
I. Der Justizanspruch	13
II. Der Rechtsschutzzanspruch	14
§ 4. Übersicht über die geschichtliche Entwicklung des Zivilprozeßrechts bis zu den Reichsjustizgesetzen	16
I. Der römische Zivilprozeß	16
II. Der germanische Prozeß	18
III. Der italienisch-kanonische Zivilprozeß	19
IV. Die Rezeption und der gemeinsame deutsche Zivilprozeß	20
V. Reformversuche in den Territorien	22
§ 5. Die Entwicklung der Reichsjustizgesetze und das geltende Zivilprozeßrecht	24
I. Die Entstehung einheitlichen Prozeßrechts	24
II. Änderungen der Reichsjustizgesetze	25
III. Das geltende Zivilprozeßrecht	27
§ 6. Die Geltung des Zivilprozeßrechts in zeitlicher und örtlicher Beziehung	28
I. Intertemporales Prozeßrecht	28
II. Internationales Prozeßrecht	28
III. Europäisches Zivilprozeßrecht	30
§ 7. Die Arten der Zivilprozeßrechtssätze und ihre Auslegung	30
I. Die Arten der Zivilprozeßrechtsnormen	30
II. Die Auslegung	32

Inhalt

§ 8. Die Literatur des Zivilprozeßrechts	34
I. Materialien	34
II. Die Literatur zur ZPO	34
III. Zeitschriften	35
IV. Schrifttum aus dem ausländischen Zivilprozeßrecht	35
 Erstes Buch. Allgemeine Lehren	
 Erster Abschnitt. Die ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit	
 Erstes Kapitel. Begriff und Begrenzung der ordentlichen streitigen Zivilgerichtsbarkeit	
§ 9. Die rechtsprechende Gewalt	43
I. Der Begriff der Gerichtsbarkeit	43
II. Gliederung der rechtsprechenden Gewalt	44
III. Die Entscheidung über den Rechtsweg	46
IV. Rechtsweg kraft Sachzusammenhangs	48
V. Die Träger der Gerichtsbarkeit	49
VI. Die Bundesrepublik als einheitliches Rechtspflegegebiet	50
§ 10. Ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit und Strafgerichtsbarkeit	50
I. Abgrenzung der Aufgabenbereiche	50
II. Verhältnis der Zivilgerichte und der Strafgerichte zueinander	52
§ 11. Ordentliche streitige und freiwillige Zivilgerichtsbarkeit	53
I. Wesen der freiwilligen Gerichtsbarkeit	53
II. Die Abgrenzung der streitigen und der freiwilligen Gerichtsbarkeit	54
III. Das Verhältnis von streitiger Zivilgerichtsbarkeit und freiwilliger Gerichtsbarkeit	55
§ 12. Ordentliche und besondere streitige Zivilgerichtsbarkeit	58
I. Begriff der besonderen Gerichte	58
II. Patentgerichtsbarkeit	58
III. Die Schifffahrtsgerichte	59
§ 13. Ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit und Arbeitsgerichtsbarkeit	60
I. Arbeitsgerichtsbarkeit als selbständiger Gerichtsbarkeitszweig	61
II. Aufgabenbereiche	61
III. Entscheidung über Vorfragen und Bindung an rechtskräftige Entscheidungen	63
§ 14. Ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichtsbarkeit	63
I. Die Einrichtung der Verwaltungsgerichtsbarkeit	64
II. Die Abgrenzung von Zivilgerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichtsbarkeit	64
III. Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Rechtswegs	69
IV. Entscheidung über Vorfragen und Bindung an Entscheidungen	69
§ 15. Ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit und Sozialgerichtsbarkeit	71
I. Aufgabenbereiche	71
II. Entscheidung über die Zulässigkeit des Rechtswegs und Rechtswegverweisung	72
III. Entscheidung über Vorfragen	72
IV. Bindung an Entscheidungen	73

§ 16. Ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit und Finanzgerichtsbarkeit	73
I. Aufgabenbereiche	73
II. Entscheidung über die Zulässigkeit des Rechtswegs und Rechtswegverweisung	74
III. Entscheidung über Vorfragen	74
IV. Bindung an Entscheidungen	74
§ 17. Ordentliche streitige Zivilgerichtsbarkeit und Verfassungsgerichtsbarkeit	75
I. Aufgabenbereiche	75
II. Konkrete Normenkontrollverfahren	76
III. Die Verfassungsbeschwerde gegen gerichtliche Entscheidungen	78
§ 18. Ordentliche Zivilgerichtsbarkeit und Gerichtsbarkeit der Europäischen Gemeinschaften	81
I. Aufgabe und Rechtsstellung der Gerichte der Europäischen Gemeinschaften	82
II. Zivilgerichtliche Zuständigkeiten und Verhältnis zur deutschen Gerichtsbarkeit	82
III. Die Vorabentscheidung	84
IV. Vorfragenkompetenz der nationalen Gerichte in Kartellprivatrechtsstreitigkeiten	87
§ 19. Die Grenzen der deutschen Zivilgerichtsbarkeit	88
I. Der Umfang der Immunitäten	88
II. Die Bedeutung der Immunität	91
§ 20. Die internationale Zuständigkeit	93
I. Begriff der internationalen Zuständigkeit	93
II. Internationale Zuständigkeit und örtliche Zuständigkeit	94
III. Ausnahmen	96
IV. Folgen des Fehlens der deutschen internationalen Zuständigkeit	97
V. Deutsche und ausländische internationale Zuständigkeit	98
VI. Europäische internationale Zuständigkeit	98
§ 21. Die Rechtshilfe	102
I. Nationale Rechtshilfe	102
II. Internationale Rechtshilfe	104

Zweites Kapitel. Die Organe der ordentlichen streitigen Zivilgerichtsbarkeit

§ 22. Die Gerichte	106
I. Begriff des Gerichts	106
II. Die Gerichtsverfassung im bisherigen Bundesgebiet	107
III. Die Gerichtsverfassung in den neuen Bundesländern	109
IV. Einzelne Organe der Spruchkörper	110
V. Die Selbstverwaltung der Gerichte	112
VI. Beratung und Abstimmung im Kollegium	115
§ 23. Die äußeren Umstände der gerichtlichen Tätigkeit	116
I. Der Ort der Gerichtstätigkeit	116
II. Die Zeit der Gerichtstätigkeit	117
III. Die Gerichtssprache	118
IV. Die Öffentlichkeit	119
V. Die Sitzungspolizei	122

Inhalt

§ 24. Der Richter	123
I. Grundsätzliches	124
II. Die Berufsrichter	124
III. Die Befähigung zum Richteramt bei Berufsrichtern	126
IV. Die Berufung der Richter	126
V. Der Amtsverlust der Richter	126
VI. Die Unabhängigkeit des Richters	127
VII. Die ehrenamtlichen Richter	129
§ 25. Ausschließung und Ablehnung des Richters	130
I. Ausschließung kraft Gesetzes	130
II. Die Ablehnung eines Richters	132
§ 26. Urkundsbeamter und Rechtspfleger	136
I. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle	136
II. Der Rechtspfleger	138
§ 27. Der Gerichtsvollzieher	139
I. Die Rechtsstellung	140
II. Die Tätigkeit des Gerichtsvollziehers	140
§ 28. Der Staatsanwalt	141
I. Tätigkeit im Zivilprozeß	142
II. Allgemeines über die Staatsanwaltschaft	142
§ 29. Der Rechtsanwalt	142
I. Geschichte	142
II. Der Anwalt als Rechtsberater und Prozeßvertreter	144
III. Das anwaltliche Berufsrecht	145
IV. Das Verhältnis des Rechtsanwalts zur Partei	149
 Drittes Kapitel. Die Zuständigkeitsordnung	
§ 30. Begriff, Arten und Bedeutung der Zuständigkeit	151
I. Allgemeines	151
II. Die sachliche, örtliche und funktionelle Zuständigkeit	152
III. Grundlage der Zuständigkeit	152
IV. Ausschließliche und nichtausschließliche Zuständigkeit	152
V. Die allgemeine Bedeutung der Zuständigkeit	153
§ 31. Die funktionelle Zuständigkeit, insbesondere die Instanzenordnung	154
I. Allgemeines	154
II. Die einzelnen funktionell zuständigen Gerichte	154
III. Die Instanzenordnung	155
IV. Die besondere Bedeutung der funktionellen Zuständigkeit	157
§ 32. Die sachliche Zuständigkeit	157
I. Allgemeines	157
II. Die Zuständigkeit der Amtsgerichte	159
III. Die Zuständigkeit der Landgerichte	161
IV. Der Zuständigkeitsstreitwert	162
§ 33. Die Kammern für Handelssachen	167
I. Zuständigkeit und Fälle	167
II. Das Verhältnis zur Zivilkammer	168

§ 34. Die örtliche Zuständigkeit im allgemeinen	171
I. Begriff	171
II. Die Arten der Gerichtsstände	171
III. Konkurrenzen	172
§ 35. Der allgemeine Gerichtsstand	172
I. Ort des allgemeinen Gerichtsstands	172
II. Nichtausschließlichkeit des allgemeinen Gerichtsstands	173
§ 36. Die besonderen Gerichtsstände	173
I. Gerichtsstände von allgemeiner Bedeutung	174
II. Gerichtsstände für das Gebiet des Schuldrechts	175
III. Gerichtsstand für das Gebiet des Sachenrechts	178
IV. Gerichtsstände für das Gebiet des Familienrechts	179
V. Gerichtsstand für das Gebiet des Erbrechts	180
VI. Gerichtsstand infolge Sachzusammenhangs	181
§ 37. Zuständigkeit infolge Parteiverhaltens (Prorogation)	182
I. Die Vereinbarung	182
II. Rügelose Einlassung zur Hauptsache	185
§ 38. Zuständigkeit infolge gerichtlicher Bestimmung	186
I. Die Fälle	186
II. Das Verfahren	189
III. Wirkung der Bestimmung	190
§ 39. Die Prüfung der Zuständigkeit und die Folgen der Unzuständigkeit	190
I. Die Prüfung der Zuständigkeit	190
II. Die Folgen der Unzuständigkeit	193
III. Die Anfechtbarkeit der Entscheidung über die Zuständigkeit	197
IV. Bindende Wirkung einer Entscheidung nach § 11	199

Zweiter Abschnitt. Die Parteien, ihre Vertreter und Beistände

Erstes Kapitel. Die Hauptparteien

§ 40. Der Parteibegriff	200
I. Der Parteibegriff und seine Bedeutung	200
II. Die Parteien kraft Amtes	202
III. Das Zweiparteienprinzip	203
IV. Die Rechtsstellung der Parteien	205
V. Parteieigenschaften	205
§ 41. Die Bestimmung der Partei	206
I. Grundsatz	206
II. Bezeichnung der Partei	206
III. Berichtigung der Parteibezeichnung	208
IV. Prüfung der Identität der Partei	209
V. Nichtexistenz einer Partei	209
§ 42. Der Parteiwechsel	210
I. Begriff und Arten	210
II. Der gesetzliche Parteiwechsel	210
III. Der gewillkürte Parteiwechsel	212

Inhalt

§ 43. Die Parteifähigkeit	216
I. Begriff	216
II. Wer ist parteifähig?	216
III. Verlust der Parteifähigkeit	220
IV. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	222
V. Verfahren bei mangelnder Parteifähigkeit	222
§ 44. Die Prozeßfähigkeit	224
I. Begriff	224
II. Wer ist prozeßfähig oder prozeßunfähig?	225
III. Die Bedeutung der Prozeßfähigkeit	227
IV. Verfahren bei mangelnder Prozeßfähigkeit	229
§ 45. Die Postulationsfähigkeit	232
I. Fälle und Begriff	232
II. Die Bedeutung der Postulationsfähigkeit und die Folgen ihres Mangels	233
§ 46. Die Prozeßführungsbefugnis	234
I. Wesen der Prozeßführungsbefugnis	234
II. Fälle der Prozeßführungsbefugnis rechtsfremder oder nur teilberechtigter Personen	235
III. Die gewillkürte Prozeßführungsbefugnis	237
IV. Die Bedeutung der Prozeßführungsbefugnis und die Folgen ihres Mangels	239
V. Rechtskrafterstreckung bei Prozeßführungsbefugnis	241
§ 47. Die Verbandsklage	243

Zweites Kapitel. Die Mehrheit von Parteien

§ 48. Die einfache Streitgenossenschaft	244
I. Begriff und Entstehung der Streitgenossenschaft	244
II. Die Zulässigkeit der gemeinschaftlichen Klage	245
III. Die Wirkungen der Streitgenossenschaft	246
§ 49. Die notwendige Streitgenossenschaft	249
I. Allgemeines über die Voraussetzungen	250
II. Notwendige Streitgenossenschaft aus prozeßrechtlichen Gründen	250
III. Notwendige Streitgenossenschaft aus materiellrechtlichen Gründen	252
IV. Die Regelung der notwendigen Streitgenossenschaft	255

Drittes Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit

§ 50. Die Nebenintervention	260
I. Begriff	260
II. Die Voraussetzungen der Nebenintervention	261
III. Das Verfahren im Falle des Beiträts des Nebeninterventen	263
IV. Die Rechtsstellung des Nebeninterventen	265
V. Die Interventionswirkung	268
VI. Der selbständige oder streitgenössische Nebenintervent	271
§ 51. Die Streitverkündung	272
I. Begriff	272
II. Die Voraussetzungen der Streitverkündung	273

III. Das Verfahren bei der Streitverkündung	275
IV. Die Wirkungen der Streitverkündung	276
V. Die Garantiklage	277
VI. Die Beiladung	277
 § 52. Die Hauptintervention	278
I. Begriff der Hauptintervention	278
II. Die Zulässigkeit der Hauptintervention	279
III. Das Verfahren	282
IV. Begründetheit der Hauptintervention	283
 Viertes Kapitel. Stellvertretung und Beistandschaft	
 § 53. Zulässigkeit und Notwendigkeit der Stellvertretung	283
I. Begriff	283
II. Zulässigkeit und Notwendigkeit der Stellvertretung	285
III. Der Anwaltszwang	285
 § 54. Der gesetzliche Stellvertreter	287
I. Begriff und Fälle	287
II. Die gesetzliche Vertretung Prozeßunfähiger	288
 § 55. Der gewillkürte Stellvertreter	291
I. Begriff und Fälle	291
II. Die Prozeßvollmacht	292
III. Die Folgen des stellvertretenden Handelns	299
 § 56. Der vollmachtlose Vertreter	300
I. Begriff	300
II. Das Verfahren gegenüber einem vollmachtlosen Vertreter	300
III. Einstweilige Zulassung des vollmachtlosen Vertreters	302
IV. Genehmigung der Vollmachtlosigkeit	303
 § 57. Die Beistandschaft	303
I. Begriff	303
II. Die Zulassung des Beistandes	304
III. Stellung des Beistandes	304
 Dritter Abschnitt. Die Prozeßhandlungen	
 Erstes Kapitel. Die Prozeßhandlungen des Gerichts	
 § 58. Übersicht über die Prozeßhandlungen des Gerichts	304
I. Entscheidungen	304
II. Andere Gerichtshandlungen	305
 § 59. Die Arten der Urteile	306
I. Unterscheidungsgesichtspunkte	306
II. Die Endurteile	307
III. Die Zwischenurteile	310
IV. Das Grundurteil	312
V. Die Vorbehaltssurteile	318

Inhalt

§ 60. Fällung, Erlaß und Abfassung der Entscheidungen	322
I. Die Fällung und Verkündung von Urteilen	322
II. Die Abfassung der Urteile	324
III. Erlaß und Abfassung der Beschlüsse und Verfügungen	329
§ 61. Bindung und Abänderlichkeit der Entscheidungen	331
I. Urteile	331
II. Beschlüsse und Verfügungen	336
§ 62. Die Fehlerhaftigkeit von Gerichtshandlungen und ihre Heilung	338
I. Begriff und Wirkungen im allgemeinen	338
II. Fehlerhafte Entscheidungen	339
III. Nicht- oder Scheinurteile	341
IV. Wirkungslose Entscheidungen	342
Zweites Kapitel. Die Prozeßhandlungen der Parteien	
§ 63. Der Begriff der Parteihandlung	344
I. Bedeutung und Wert des Begriffs	344
II. Kriterium	345
III. Die gesetzlichen Erscheinungsformen der Prozeßhandlungen	345
IV. Der Begriff der Prozeßhandlung	346
V. Was ist prozeßgestaltende Betätigung?	346
VI. Unterschied zwischen Prozeßhandlung und Rechtsgeschäft	346
§ 64. Die Arten der Parteihandlungen	349
I. Erwirkungshandlungen	349
II. Bewirkungshandlungen	351
III. Prozeßrechtsgeschäfte?	352
§ 65. Die Regelung der Parteihandlungen	353
I. Persönliche Handlungsvoraussetzungen	353
II. Die Vornahme der Parteihandlungen	353
III. Auslegung der Parteihandlungen	355
IV. Bedingungen und Zeitbestimmungen	356
V. Willensmängel	360
VI. Verstoß gegen die guten Sitten	362
VII. Treu und Glauben und Prozeßhandlungen	362
VIII. Wahrheitspflicht	363
§ 66. Die Prozeßverträge	367
I. Der Prozeßvertrag	367
II. Arten der prozessualen Wirkungen	367
III. Zulässigkeit von Prozeßverträgen	368
IV. Der Abschluß von Prozeßverträgen	369
V. Wirkung von Prozeßverträgen auf Rechtsnachfolger	370
§ 67. Die Fehlerhaftigkeit von Parteihandlungen und ihre Heilung	371
I. Begriff der Fehlerhaftigkeit	371
II. Wirkung der Fehlerhaftigkeit	371
III. Heilung fehlerhafter Parteihandlungen	372
§ 68. Heilung durch Verzicht oder Versäumung der Parteirüge	373
I. Das Anwendungsgebiet der §§ 295, 531, 558	373
II. Das Rügerecht	374
III. Die Wirkung des Verlustes des Rügerechts	375

§ 69. Die Versäumung von Parteihandlungen	375
I. Die Versäumung von Parteihandlungen im allgemeinen	375
II. Verspätete Angriffs- und Verteidigungsmittel	380
§ 70. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	386
I. Fristversäumung als Voraussetzung der Wiedereinsetzung	386
II. Der Wiedereinsetzungsgrund	386
III. Die Rechtsprechung zur Wiedereinsetzung	387
IV. Das Wiedereinsetzungsverfahren	391
V. Wirkung der Wiedereinsetzung	394
 Drittes Kapitel. Termine, Ladung, Fristen und Zustellung	
§ 71. Termin und Ladung	395
I. Begriff des Termins	395
II. Die Anberaumung eines Termins	395
III. Die Ladung zum Termin	396
IV. Aufhebung, Verlegung und Vertagung	397
§ 72. Fristen	398
I. Begriff der Frist	398
II. Gesetzliche und richterliche Fristen	398
III. Besondere gesetzliche Fristen	398
IV. Die Bedeutung der Fristen	399
V. Beginn, Berechnung und Änderung der Fristen	400
VI. Einwirkung von Unterbrechung, Aussetzung und Gerichtsferien auf Fristen	401
VII. Die Wahrung der Fristen	402
§ 73. Begriff, Notwendigkeit und Arten der Zustellung	403
I. Begriff der Zustellung	403
II. Die Notwendigkeit der Zustellung	404
III. Arten der Zustellung	404
§ 74. Zustellungsadressat und Zustellungsempfänger	405
I. Begriffe	405
II. Der Zustellungsadressat	405
III. Ersatzzustellung	407
§ 75. Die Ausführung der Zustellung	409
I. Gegenstand, Ort und Zeit der Zustellung	410
II. Die Ausführung der Zustellung im Parteibetrieb	411
III. Die Ausführung der Zustellung im Amtsbetrieb	416
IV. Die Zustellung durch Ersuchen von Behörden	418
§ 76. Perfektion und Mängel der Zustellung	418
I. Perfektion der Zustellung	419
II. Mängel der Zustellung	420
 Vierter Abschnitt. Die Verfahrensgrundsätze	
§ 77. Der Dispositionsgrundsatz	422
I. Begriff	422
II. Umfang der Verfügungsfreiheit	422
III. Einschränkungen	423

Inhalt

§ 78. Der Beibringungsgrundsatz	424
I. Allgemeines	424
II. Der Verhandlungs- oder Beibringungsgrundsatz	426
III. Einschränkungen des Beibringungsgrundsatzes	427
IV. Der Untersuchungsgrundsatz	432
V. Die Prüfung von Amts wegen	433
§ 79. Die richterliche Prozeßleitung	434
I. Allgemeines	435
II. Die formelle Verfahrensleitung	436
III. Die materielle Prozeßleitung	438
§ 80. Allgemeines über Mündlichkeit und Schriftlichkeit	440
I. Geschichtliches	440
II. Wesen der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	440
III. Wertung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	441
§ 81. Die notwendige mündliche Verhandlung	442
I. Begriff der mündlichen Verhandlung	442
II. Geltungsbereich der notwendigen Mündlichkeit	442
III. Bedeutung der notwendigen Mündlichkeit	443
IV. Vorbereitende und nachgereichte Schriftsätze	445
V. Die Einheit der mündlichen Verhandlung	446
§ 82. Die freigestellte mündliche Verhandlung	448
I. Anwendungsbereich	448
II. Verhandlung vor dem Gericht	448
III. Verhandlungen vor Gerichtsorganen	449
§ 83. Die Unmittelbarkeit des Verfahrens	449
I. Begriff	449
II. Gesetzliche Regelung	449
III. Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit	450
§ 84. Beschleunigung und Konzentration des Verfahrens	451
I. Allgemeines	451
II. Die Prozeßförderungspflicht des Gerichts	452
III. Die Prozeßförderungspflicht der Parteien	454
§ 85. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	455
I. Grundlage und Rechtsnatur	455
II. Inhaber des Anspruchs	456
III. Der Inhalt des Anspruchs auf rechtliches Gehör	456
IV. Die Form der Gewährung des rechtlichen Gehörs	458
V. Die Folgen der Verletzung des rechtlichen Gehörs	459
VI. Ausnahmen vom Grundsatz des rechtlichen Gehörs	460
Fünfter Abschnitt. Prozeßkosten, Sicherheitsleistung, Prozeßkostenhilfe	
§ 86. Die Prozeßkosten	460
I. Arten der Prozeßkosten	461
II. Die Gerichtskosten	461
III. Anwaltskosten	463
IV. Die Gebühren des Gerichtsvollziehers	463

§ 87. Kostenentscheidung und Kostenerstattungsanspruch	463
I. Grundsätzliches zur Kostentragung	464
II. Die Entscheidung über die Kosten	464
III. Der Kostenerstattungsanspruch	465
IV. Die Einheitlichkeit der Kostenentscheidung	471
V. Bedeutung und Folgen der Kostenentscheidung	472
VI. Die Anfechtung der Kostenentscheidung	474
§ 88. Die Kostenfestsetzung	476
I. Voraussetzungen des Kostenfestsetzungsverfahrens	476
II. Die Berücksichtigung notwendiger Kosten	477
III. Verfahren vor dem Rechtspfleger	480
IV. Der Kostenfestsetzungsbeschluß	481
V. Anfachbarkeit des Kostenfestsetzungsbeschlusses	481
VI. Der Gebührenstreitwert	482
VII. Kostenfestsetzungsbeschluß als Vollstreckungstitel	484
§ 89. Die Sicherheitsleistung	485
I. Begriff und Fälle	485
II. Die Regelung der Sicherheitsleistung	487
§ 90. Die Prozeßkostenhilfe	489
I. Begriff und Anwendungsbereich	489
II. Persönliche und wirtschaftliche Voraussetzungen	490
III. Sachliche Voraussetzungen	494
IV. Das PKH-Bewilligungsverfahren	496
V. Wirkungen der Bewilligung von Prozeßkostenhilfe	498
VI. Änderung der Verhältnisse und Aufhebung der Prozeßkostenhilfe	501
VII. Beschwerdeverfahren	503
VIII. Einstweilige Anordnung der Leistung eines Prozeßkostenvorschusses	504
IX. Beratungshilfe	504

Zweites Buch. Das Urteils(Entscheidungs)verfahren

Einleitung. Klage und Urteil	507
§ 91. Klage und Urteil im allgemeinen	507
I. Die Klage	507
II. Das Urteil	508
III. Klage- und Urteilsarten	508
§ 92. Die Klagen und Urteile auf Leistung	509
I. Wesen und Fälle	509
II. Die Klage auf künftig fällige Leistung	512
III. Die Klagbarkeit	514
IV. Das Rechtsschutzbedürfnis	515
§ 93. Die Klagen und Urteile auf Feststellung	518
I. Rechtsnatur	518
II. Das Rechtsverhältnis	519
III. Das rechtliche Interesse an alsbaldiger Feststellung	521
IV. Behandlung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	523

Inhalt

§ 94. Die Gestaltungsklagen und -urteile	526
I. Die Rechtsnatur der Gestaltungsklagen	526
II. Anwendungsfälle der Gestaltungsklagen und -urteile	527
III. Die Wirkung der Gestaltungsurteile	529
IV. Die Zulässigkeit der Gestaltungsklagen	530
§ 95. Streitgegenstand und prozessualer Anspruch	530
I. Die Verwendung des Begriffs „Anspruch“ in der ZPO	530
II. Die Prüfsteine des Anspruchsbegriffs	531
III. Die Theorien über den Streitgegenstand	531
IV. Die Definition des Streitgegenstands	533
§ 96. Die Prozeßvoraussetzungen und Prozeßhindernisse	534
I. Rechtsnatur	535
II. Die allgemeinen Prozeßvoraussetzungen	536
III. Die besonderen Prozeßvoraussetzungen	537
IV. Die Prozeßhindernisse	537
V. Die Behandlung der Prozeßvoraussetzungen und der Prozeßhindernisse	538

Erster Teil. Das ordentliche Urteilsverfahren

Erster Abschnitt. Das Verfahren erster Instanz

Erstes Kapitel. Die Klage

§ 97. Die regelmäßige Klageerhebung	542
I. Die Akte der Klageerhebung	542
II. Der Inhalt der Klageschrift	544
III. Mängel der Klageerhebung	550
§ 98. Klageerweiterung, Widerklage und Zwischenfeststellungsklage	551
I. Die Klageerweiterung	551
II. Die Widerklage	552
III. Die Zwischenfeststellungsklage	557
§ 99. Die objektive Klagenhäufung	559
I. Begriff und Entstehung	560
II. Die Zulässigkeit der Klagenhäufung	561
III. Die Arten der Klagenhäufung	562
IV. Die rechtliche Behandlung der Klagenhäufung	563
V. Mehrfache Begründung eines Anspruchs	565
§ 100. Die Rechtshängigkeit	566
I. Begriff der Rechtshängigkeit	566
II. Beginn und Ende der Rechtshängigkeit	566
III. Die prozessualen Wirkungen der Rechtshängigkeit	568
IV. Die privatrechtlichen Wirkungen der Rechtshängigkeit	571
§ 101. Die Klageänderung	572
I. Begriff der Klageänderung	572
II. Die Regelung der Klageänderung	575
III. Das Verfahren bei der Klageänderung	578

§ 102. Die Veräußerung des in Streit befindenen Gegenstandes	579
I. Allgemeines	580
II. Zulässigkeit der Veräußerung	580
III. Die prozessualen Folgen des Rechtsübergangs	583
IV. Einfluß des Rechtsübergangs auf Klageantrag und Urteil	585
 Zweites Kapitel. Das Verhalten des Beklagten auf die Klage	
§ 103. Allgemeines	586
I. Möglichkeiten des Verhaltens	586
II. Einlassung oder Verhandlung zur Hauptsache	587
III. Prozessuale Behelfe für begrenzte Zwecke	587
§ 104. Einwendungen und Einreden	588
I. Sprachgebrauch der ZPO	588
II. Arten der Einwendungen	588
III. Ungünstiges Parteivorbringen	591
§ 105. Die Aufrechnungseinrede	591
I. Aufrechnung und Aufrechnungseinrede	592
II. Die Prozeßaufrechnung	593
III. Die prozessual unzulässige Aufrechnungseinrede	595
IV. Die prozessuale Behandlung der Aufrechnungseinrede	597
 Drittes Kapitel. Der Verlauf des Verfahrens	
§ 106. Übersicht über den Verlauf	600
I. Beginn des Verfahrens	600
II. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung im Haupttermin	600
III. Der Haupttermin	602
IV. Protokoll	605
§ 107. Das Versäumnisverfahren	606
I. Geschichtliche Entwicklung	607
II. Das Versäumnisurteil	608
III. Das gewöhnliche Versäumnisverfahren	608
IV. Das schriftliche Versäumnisverfahren	614
V. Der Einspruch	615
VI. Das zweite Versäumnisurteil	619
§ 108. Die Entscheidung nach Lage der Akten	620
I. Allgemeines	620
II. Die Voraussetzungen	621
III. Der Prozeßstoff	623
§ 109. Die Entscheidung ohne mündliche Verhandlung	625
I. Das Verfahren bei Einverständnis der Parteien	625
II. Das Verfahren auf Anordnung von Amts wegen	628
§ 110. Das Verfahren vor dem Einzelrichter	630
I. Allgemeines	630
II. Der Einzelrichter der Zivilkammer erster Instanz	630
III. Die Entscheidungsgewalt des Vorsitzenden der Kammer für Handelssachen in erster Instanz	632
IV. Der Einzelrichter im Berufungsverfahren	634

Inhalt

§ 111. Das Verfahren vor dem Amtsgericht	635
I. Allgemeines	635
II. Das Bagatellverfahren	636
III. Besonderheiten des allgemeinen Verfahrens	636
 Viertes Kapitel. Der Beweis	
§ 112. Die Grundbegriffe	638
I. Allgemeines	638
II. Arten des Beweises	638
III. Beweismittel	641
IV. Beweiswert und Beweisgrund	643
V. Die Beweisführung	643
VI. Die Beweiserhebung	644
§ 113. Der Gegenstand des Beweises	645
I. Tatsachen	645
II. Erfahrungssätze	646
III. Rechtssätze	647
§ 114. Die Notwendigkeit des Beweises	649
I. Beweisbedürftigkeit bei Verhandlungsmaxime	649
II. Beweisbedürftigkeit im Bereich der Untersuchungsmaxime und der Prüfung von Amts wegen	656
§ 115. Die freie Beweiswürdigung	657
I. Die freie Beweiswürdigung	657
II. Das Beweismaß	659
III. Der Anscheinbeweis	660
§ 116. Schadensermittlung nach § 287 ZPO	664
I. Gesetzliche Beweiserleichterungen	665
II. Anwendungsbereich des § 287 I	665
III. Anwendung bei anderen vermögensrechtlichen Streitigkeiten	668
IV. Nachprüfung des Ermessens	668
§ 117. Die Beweislast	669
I. Begriff und Bedeutung der Beweislast	669
II. Die Verteilung der Beweislast	670
III. Rechtsnatur der Beweislastnormen	676
IV. Die Behauptungslast	677
V. Bedeutung der Behauptungs- und Beweislastnormen	678
VI. Aufklärungspflicht und Beweislast	679
§ 118. Die Beweisaufnahme	680
I. Notwendigkeit und Zulässigkeit der Beweisaufnahme	680
II. Der Auforschungsbeweis	682
III. Die Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	684
IV. Die Anordnung der Beweisaufnahme	685
V. Die Durchführung der Beweisaufnahme	687
§ 119. Das selbständige Beweisverfahren	689
I. Begriff und Zweck	689
II. Voraussetzungen der selbständigen Beweisaufnahme	689

III. Das Verfahren	690
IV. Wirkung der Beweisaufnahme	692
V. Klagefrist und Kosten des Beweisverfahrens	692
 § 120. Der Augenscheinsbeweis	693
I. Begriff	693
II. Augenscheinobjekte	693
III. Das Beweisverfahren	696
IV. Der Augenscheinsgehilfe	696
 § 121. Der Urkundenbeweis	697
I. Begriff der Urkunde	697
II. Arten der Urkunden	698
III. Die Beweiskraft der Urkunde	698
IV. Das Beweisverfahren	702
 § 122. Der Zeugenbeweis	704
I. Begriff des Zeugen	704
II. Die Zeugnissfähigkeit	705
III. Die Zeugenpflichten im allgemeinen	706
IV. Die Pflicht zum Erscheinen	706
V. Die Pflicht zur Aussage	707
VI. Die Pflicht zur Beeidigung oder Bekräftigung der Aussage	710
VII. Das Beweisverfahren	711
VIII. Beweiswürdigung	715
 § 123. Der Sachverständigenbeweis	716
I. Begriff des Sachverständigen	716
II. Abgrenzungen	717
III. Die Person und die Stellung des Sachverständigen	719
IV. Die Pflichten des Gutachters	723
V. Das Beweisverfahren	725
VI. Beweiswürdigung	726
 § 124. Der Beweis durch Parteivernehmung	726
I. Begriff und Bedeutung	726
II. Die Voraussetzungen der Parteivernehmung	728
III. Die Beeidigung der Partei	731
IV. Das Beweisverfahren	733
 Fünftes Kapitel. Der Stillstand des Verfahrens	
 § 125. Allgemeines und Gemeinsames	735
I. Begriff des Stillstands	735
II. Fälle des Stillstands	735
III. Grund des Stillstands	736
IV. Die Wirkungen des Stillstands	736
V. Beginn und Ende des Stillstands	738
VI. Der Streit über den Stillstand	739
 § 126. Die Unterbrechung des Verfahrens	739
I. Tod der Partei usw.	739
II. Konkursöffnung	744
III. Verlust der Prozeßfähigkeit oder des gesetzlichen Vertreters usw.	746
IV. Tod des Anwalts usw.	746
V. Aufhören der Gerichtstätigkeit	748

Inhalt

§ 127. Die Aussetzung des Verfahrens	748
I. Allgemeines	748
II. Fälle der Aussetzung	749
§ 128. Das Ruhen des Verfahrens	752
I. Eintritt des Ruhens	752
II. Ende des Ruhens	753
III. Wirkungen des Ruhens	753
 Sechstes Kapitel. Die Beendigung des Verfahrens erster Instanz	
§ 129. Die Gründe und die Wirkung der Beendigung	754
I. Die Gründe der Beendigung	754
II. Die Wirkung der Beendigung	754
III. Beseitigung der Beendigung	755
§ 130. Die Zurücknahme der Klage	755
I. Begriff und Zulässigkeit	755
II. Die Vollziehung der Klagerücknahme	757
III. Die Wirkungen der Klagerücknahme	759
IV. Streit über die Klagerücknahme	761
§ 131. Der Prozeßvergleich	762
I. Der Tatbestand des Prozeßvergleichs	762
II. Die Wirkungen des Prozeßvergleichs	766
III. Die Rechtsnatur des Prozeßvergleichs und ihre Folgen	767
IV. Nichtigkeit, Anfechtbarkeit, Rücktritt, Aufhebung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	771
V. Die Abänderung des Prozeßvergleichs	774
VI. Der außergerichtliche Vergleich	775
VII. Der vollstreckbare Anwaltsvergleich	775
§ 132. Die Erledigung der Hauptsache	776
I. Erledigungsergebnis und Erledigungserklärung	777
II. Die beiderseitige Erledigungserklärung	778
III. Die einseitige Erledigungserklärung	780
IV. Die Erledigung des Rechtsmittels	784
§ 133. Das Endurteil	784
I. Der Inhalt der Entscheidung	784
II. Die Urteilsfindung	788
III. Die Grundlagen des Urteils	790
IV. Das Anerkenntnis	791
V. Der Verzicht	797

Zweiter Abschnitt. Das Rechtsmittelverfahren

Erstes Kapitel. Allgemeines

§ 134. Arten und Zweck der Rechtsmittel	800
I. Begriff und Arten	800
II. Der Zweck der Rechtsmittel	802

§ 135. Die Anfechtung der Entscheidungen	804
I. Rechtsmittelfähige Entscheidungen	804
II. Die Anfechtung inkorrekter Entscheidungen	806
§ 136. Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsmittel	808
I. Das Verhältnis von Zulässigkeit und Begründetheit	808
II. Die Zulässigkeit	809
III. Die Begründetheit des Rechtsmittels	818
 Zweites Kapitel. Die Berufung	
§ 137. Einlegung, Begründung und Zurücknahme der Berufung	818
I. Die Einlegung der Berufung	818
II. Die Begründung der Berufung	822
III. Die Zurücknahme der Berufung	827
§ 138. Die Anschlußberufung	830
I. Begriff, Zweck und Rechtsnatur	830
II. Die Arten der Anschlußberufung	831
III. Grundsätzliches über die Zulässigkeit	832
IV. Weitere Zulässigkeitsfragen	833
V. Die Einlegung	834
VI. Die Begründung	835
§ 139. Das Berufungsverfahren	835
I. Prüfung der Zulässigkeit	836
II. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	837
III. Der Gegenstand der Berufung	837
IV. Der Prozeßstoff der Berufungsinstanz	840
V. Das Verfahren im übrigen	846
§ 140. Die Entscheidung über die Berufung	847
I. Die Berufungsentscheidung im allgemeinen	847
II. Die Bedeutung des Antrags	847
III. Aufhebung und neue Entscheidung	849
IV. Die Zurückverweisung	849
V. Art und Form des Berufungsurteils	854
§ 141. Das Versäumnisverfahren in der Berufungsinstanz	855
I. Zulässigkeit der Berufung	855
II. Prüfung der Prozeßvoraussetzungen	856
III. Erlaß des Versäumnisurteils	856
IV. Der Einspruch	856
 Drittes Kapitel. Die Revision	
§ 142. Einlegung, Begründung und Zurücknahme der Revision	857
I. Die Arten der Revision	857
II. Einlegung der Revision	865
III. Begründung der Revision	867
IV. Zurücknahme	870
§ 143. Die Gesetzesverletzung	871
I. Begriff des Gesetzes	871
II. Revisibles und irrevisibles Recht	873

Inhalt

III. Verfahrensverletzung oder Verletzung materiellen Rechts	875
IV. Arten der Rechtsverletzung	875
V. Grenzen der Revisibilität	876
VI. Ursächlichkeit der Rechtsverletzung	878
VII. Absolute Revisionsgründe	879
VIII. Spätere Rechtsänderung	881
 § 144. Die Anschlußrevision	882
I. Allgemeines	882
II. Besonderheiten	882
 § 145. Das Revisionsverfahren	884
I. Vorprüfung der Zulässigkeit	884
II. Die Verhandlung der Revision	884
III. Prüfung besonderer Verfahrensfehler von Amts wegen	887
IV. Verfahren im übrigen	888
 § 146. Die Entscheidung über die Revision	888
I. Die Entscheidung über die Zulässigkeit und die Annahme	889
II. Die Entscheidung über die Begründetheit	889
III. Die Wirkung der Zurückverweisung	891
IV. Entscheidung bei Säumnis	894
 Viertes Kapitel. Die Beschwerde	
 § 147. Rechtsnatur, Arten und Zulässigkeit der Beschwerde	895
I. Die Rechtsnatur der Beschwerde	895
II. Arten der Beschwerde	895
III. Die Zulässigkeit der Beschwerde	896
IV. Erinnerung und Gegenvorstellung	899
 § 148. Beschwerdeverfahren und Entscheidung	900
I. Einlegung der Beschwerde	900
II. Die Anschlußbeschwerde	902
III. Zurücknahme und Verzicht	903
IV. Das Verfahren im übrigen	904
V. Die Entscheidung über die Beschwerde	905
VI. Die weitere Beschwerde	906
 Dritter Abschnitt. Die Rechtskraft und ihre Beseitigung	
 Erstes Kapitel. Die Rechtskraft	
 § 149. Die Urteilswirkungen	908
I. Die formelle Rechtskraft	908
II. Die materielle Rechtskraft	908
III. Die Vollstreckbarkeit	909
IV. Die Gestaltungswirkung	909
V. Die Tatbestandswirkung	909
VI. Die Interventionswirkung	910
VII. Die Präjudizienwirkung	910
 § 150. Die formelle Rechtskraft	911
I. Rechtskraftfähigkeit	911
II. Der Zeitpunkt der Rechtskraft	911

III. Eintritt für beide Parteien	913
IV. Rechtskraft- und Notfristzeugnis	914
 § 151. Die materielle Rechtskraft	914
I. Der Zweck der Rechtskraft	915
II. Die Wirkungsweise der Rechtskraft	915
III. Folgen der prozessualen Natur der Rechtskraft	917
 § 152. Rechtskraftfähigkeit der Entscheidungen	919
I. Urteile und Beschlüsse	919
II. Prozeßurteile	919
III. Nicht rechtskraftfähige Entscheidungen	920
 § 153. Die Entscheidung als Gegenstand der materiellen Rechtskraft	920
I. Der Streitgegenstand als Gegenstand der Entscheidung	921
II. Der Inhalt der Entscheidung	922
III. Keine Rechtskraft der Entscheidungsgründe	922
IV. Die Auslegung der Entscheidung	925
 § 154. Die objektiven Grenzen der Rechtskraft	926
I. Identität des Streitgegenstandes	927
II. Das kontradiktorische Gegenteil	927
III. Präjudizialität	928
IV. Rechtskraft in Ausgleichszusammenhängen?	929
V. Rechtskraft bei Teilklagen	929
 § 155. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft	931
I. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft	931
II. Ausschluß nicht vorgetragener Tatsachen	932
 § 156. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft	934
I. Rechtskraftwirkung unter den Parteien	935
II. Rechtskrafterstreckung auf Dritte	935
III. Drittewirkung der Rechtskraft	940
IV. Musterprozeßabreden	941
 § 157. Die Anerkennung ausländischer Entscheidungen	941
I. Die Anerkennung ausländischer Urteile nach autonomem Recht	942
II. Die Anerkennung aufgrund von Staatsverträgen	947
III. Anerkennung von Entscheidungen in Ehesachen	948
 Zweites Kapitel. Beschränkungen der Rechtskraft	
 § 158. Die Abänderungsklage	952
I. Zweck und Rechtsnatur der Klage	952
II. Der Anwendungsbereich des § 323	954
III. Abänderungsklage und Zusatzklage	955
IV. Verhältnis zur Vollstreckungsgegenklage	955
V. Die Voraussetzungen der Abänderungsklage	956
VI. Die Entscheidung	960
VII. Die Nachforderungsklage nach § 324	961
 § 159. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	961
I. Zweck und Arten der Wiederaufnahme	962
II. Rechtsnatur der Wiederaufnahme	962
III. Das Anwendungsgebiet der Wiederaufnahme	963

Inhalt

§ 160. Die Wiederaufnahmegründe	965
I. Nichtigkeitsgründe	965
II. Restitutionsgründe	966
§ 161. Das Verfahren der Wiederaufnahme	971
I. Die Wiederaufnahmeklage	971
II. Die Parteien	974
III. Die anzuwendenden Verfahrensvorschriften	975
IV. Die Abschnitte des Verfahrens	975
V. Das Versäumnisverfahren	978
§ 162. Rechtskraftdurchbrechung durch materielle Ausgleichsansprüche	979
I. Allgemeine Ausgleichsansprüche	979
II. Vollstreckungsabwehr	980
III. Schadensersatz nach § 826 BGB	980

Zweiter Teil. Die besonderen Prozeßarten und das schiedsrichterliche Verfahren

Erster Abschnitt. Der Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozeß

§ 163. Der Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozeß	984
I. Die Besonderheiten des Urkundenprozesses	984
II. Die Voraussetzungen des Urkundenprozesses	985
III. Das Verfahren	987
IV. Der Wechsel- und der Scheckprozeß	991

Zweiter Abschnitt. Das Mahnverfahren

§ 164. Das Mahnverfahren	992
I. Allgemeines	992
II. Die Zulässigkeit	993
III. Das Verfahren im einzelnen	994
IV. Der Vollstreckungsbescheid	1001
V. Das Mahnverfahren bei maschineller Bearbeitung	1003

Dritter Abschnitt. Das Verfahren in Familiensachen

§ 165. Das Verfahren in Ehesachen	1004
I. Die Ehesachen	1004
II. Die Parteien	1005
III. Internationale, örtliche und sachliche Zuständigkeit	1006
IV. Die gerichtsverfassungsrechtliche Eingliederung des Familiengerichts	1008
V. Besondere Verfahrensvorschriften für Ehesachen	1009
§ 166. Das Verfahren in „anderen Familiensachen“	1018
I. Die Familiensachen	1019
II. Zuständigkeit	1023
III. Verfahrensart (§ 621a)	1024

IV. Sonstige Verfahrensvorschriften	1025
V. Rechtsmittel	1026
§ 167. Der Verbund von Scheidungs- und Folgesachen	1028
I. Verbund bei streitigen Scheidungen	1028
II. Die einverständliche Scheidung nach § 630	1037
§ 168. Die einstweiligen Anordnungen in Ehesachen	1039
I. Gegenstände der einstweiligen Anordnung	1040
II. Verfahren	1042

Vierter Abschnitt. Das Verfahren in Kindschafts- und Unterhaltssachen

§ 169. Kindschafts- und Unterhaltssachen	1048
I. Die Kindschaftssachen	1049
II. Das Verfahren im allgemeinen	1050
III. Das Verfahren zur Feststellung der nichtehelichen Vaterschaft	1053
IV. Verfahren in Unterhaltssachen nichtehelicher Kinder	1057
V. Das vereinfachte Verfahren zur Abänderung von Unterhaltsrenten	1061

Fünfter Abschnitt. Das Verfahren in Entmündigungssachen**Sechster Abschnitt. Das Aufgebotsverfahren**

§ 170. Das Aufgebotsverfahren	1062
I. Begriff, Zweck und Rechtsnatur	1062
II. Das Aufgebotsverfahren im allgemeinen	1064
III. Die einzelnen Fälle	1067

Siebenter Abschnitt. Das schiedsgerichtliche Verfahren

§ 171. Die private Schiedsgerichtsbarkeit	1068
I. Die privaten Schiedsgerichte	1068
II. Schlichtungsverfahren	1070
III. Schiedsgutachten	1071
§ 172. Der Schiedsvertrag	1074
I. Allgemeines	1074
II. Rechtsnatur des Schiedsvertrags	1075
III. Zulässigkeit und Wirksamkeit des Schiedsvertrags	1075
IV. Hauptvertrag und Schiedsvertrag	1077
V. Form des Schiedsvertrags	1079
VI. Der Inhalt des Schiedsvertrags	1080
VII. Die Wirkung des Schiedsvertrags	1082
VIII. Erlöschen des Schiedsvertrags	1084
IX. Außervertragliche Schiedsgerichte	1085

Inhalt

§ 173. Das Schiedsgericht	1087
I. Die Person des Schiedsrichters	1087
II. Die Unparteilichkeit des Schiedsrichters	1088
III. Die Bildung des Schiedsgerichts	1089
IV. Der Schiedsrichtervertrag	1092
V. Die Ablehnung der Schiedsrichter	1094
§ 174. Das schiedsgerichtliche Verfahren	1096
I. Besondere Verfahrensregeln für das Schiedsverfahren	1096
II. Die Geltung allgemeiner prozeßrechtlicher Grundsätze	1099
III. Die Anwendung materiellen Rechts	1102
§ 175. Schiedsspruch und Schiedsvergleich	1103
I. Der Schiedsspruch	1103
II. Der Schiedsvergleich	1107
§ 176. Die Aufhebung des Schiedsspruchs	1108
I. Die Aufhebungsgründe	1109
II. Die Aufhebungsklage	1112
§ 177. Die Vollstreckbarerklärung von Schiedsspruch und Schiedsvergleich	1113
I. Allgemeines	1113
II. Die Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedssprüche	1114
III. Die Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	1117
IV. Die Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedsvergleiche	1118
V. Die Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedsvergleiche	1119
§ 178. Mitwirkung des staatlichen Gerichts	1120
I. Aufgaben des staatlichen Gerichts	1120
II. Zuständiges Gericht	1121
III. Verfahren	1121
§ 179. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	1121
I. Der Schiedsvertrag	1123
II. Die Bildung des Schiedsgerichts	1125
III. Das Schiedsverfahren	1126
IV. Der Schiedsspruch	1127
V. Die Vollstreckbarerklärung	1128
Gesetzesregister	1131
Sachregister	1155